



Sitzung vom

12. August 2025

Mitgeteilt den

14. August 2025

Protokoll Nr.

552/2025

### **Anfrage Rutishauser**

betreffend Situation der Prostitution im Kanton Graubünden

### **Antwort der Regierung**

*Zu Frage 1:* Der Kanton Graubünden erfasst keine systematischen und vollständigen Daten zur Anzahl der in der Sexarbeit tätigen Personen. Mit der Aufhebung des sogenannten Tänzerinnenstatuts auf den 1. Januar 2016 werden Sexarbeitende aus EU/EFTA-Staaten ausländerrechtlich wie alle anderen Berufsgruppen erfasst. Für Sexarbeitende, die maximal drei Monate tätig sind, gilt eine Meldepflicht. Die entsprechenden Meldungen beim Stellenantritt werden dem Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit übermittelt. Eine statistische Auswertung dieser Daten nach Berufsgruppen erfolgt jedoch nicht.

*Zu Frage 2:* Die Kantonspolizei Graubünden führt keine Statistik zu Einsätzen im Zusammenhang mit Sexarbeitenden.

*Zu Frage 3:* Die regionalen Sozialdienste des Kantons Graubünden bieten allen Menschen bei persönlichen, familiären oder finanziellen Problemen Unterstützung an. Dabei steht das persönliche Gespräch zwischen der hilfeschenden Person und der Beraterin oder dem Berater im Zentrum. Zudem unterstützt die Beraterin bzw. der Berater die hilfeschende Person dabei, sich in Institutionen, bei rechtlichen Fragen und hinsichtlich der vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten zurechtzufinden. Die Beratung der Opferhilfe ist für alle Menschen da, die in der Schweiz durch eine Straftat körperlich, psychisch oder sexuell beeinträchtigt worden sind. Die Unterstützung erfolgt unabhängig davon, ob eine Strafanzeige eingereicht wird. Ferner werden Sexarbeitende durch die Aids-Hilfe Graubünden (Fachstelle für Prävention und Beratung), die adebar (Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung) sowie

durch das Beratungszentrum Graubünden (Fachstelle Recht in sämtlichen Lebensbereichen) unterstützt und beraten.

*Zu Frage 4:* Derzeit besteht keine Absicht der Regierung, eine spezialisierte, zentrale Anlaufstelle ausschliesslich für Sexarbeitende zu schaffen. Für Menschen, die im Bereich der sexuellen Dienstleistungen arbeiten, stehen bereits vorhandene Beratungsstellen und Hilfsangebote zur Verfügung, wodurch ein niederschwelliger Zugang zur Unterstützung sichergestellt wird.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin